

SWINGOLF!

*Golf für alle – jetzt
auch in Moers* Seite 6–8

ALLES UNTER KONTROLLE

Sichere Spielplätze
sind kein Zufall.
Ständige Kontrollen
sorgen dafür.

Seite 5

ELEKTROSWING UND PUNKROCK

Umsonst, draußen
und vielfältig: das
neunte FREEFALL-
Festival mit 22 Bands

Seite 10

GUTES WASSER, GUTE ERNTE

Trinkwasserqualität
fängt auf dem Acker an.
Die Landwirte der
Region wachen darüber.

Seite 12/13

*Tolle
Rätselpreise
auf
Seite 15!*

3
FRAGEN
AN ...

... STEFAN KRÄMER

Der Kabinettsentwurf für die EEG-Reform ist da. Worauf müssen wir uns einstellen?

Die EEG-Reform soll nicht zuletzt Energie für Verbraucher bezahlbar halten. Kann das so gelingen?

STEFAN KRÄMER: Die Überarbeitung des EEG geht in die richtige Richtung, aber mir fehlt hier die Balance zwischen Versorgungssicherheit, einer für alle Kunden bezahlbaren Energie und der Wirtschaftlichkeit für die Erzeuger und Anbieter. Es wird deutlich: Eine große Koalition will es sich mit niemandem verderben. Der unkontrollierte Ausbau bei den Erneuerbaren wird zwar etwas abgebremst, der Anstieg der Kosten aber nur bedingt. Das werden Menschen nur akzeptieren, wenn sie woanders entlastet werden. Hier fehlen Signale, etwa bei der Umsatz- oder der Stromsteuer.

Sind denn wenigstens die Weichen für eine dauerhaft stabile Versorgung gestellt?

STEFAN KRÄMER: Das System bleibt auch nach der Reform durch den Zuwachs grüner Erzeugungsprojekte gefährdet. Wir benötigen gerade in Spitzenzeiten auch dann Strom, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht. Bis wir ausreichende Speicherkapazitäten haben, ist die Versorgungssicherheit bedroht, wenn wir konventionelle Kraftwerke

nicht stützen. Der Branche fehlt hier und auch beim Netzausbau ein verlässlicher Rahmen.

Wo sieht sich ENNI in der Energiewende?

STEFAN KRÄMER: Wir haben ein zukunftsfähiges Fundament, eine Kombination aus fossilen Kraftwerksbeteiligungen, hocheffizienten Gas-Blockheizkraftwerken sowie regenerativen Projekten vor Ort. Besonders bei den Erneuerbaren leisten wir sichtbare Beiträge in der Region. Der Solarpark im Mühlenfeld in Neukirchen-Vluyn ist das Leuchtturmprojekt unter Dutzenden Fotovoltaikanlagen. Was fehlt ist ein Windpark am Niederrhein, etwa im Kohlenhuck oder im Dreieck zwischen Verbandsstraße, Rheinberger Straße und A 42. Bekommen wir die Genehmigung, würden wir zunächst erneut die Wirtschaftlichkeit der regenerativen Projekte prüfen – ein Anspruch, den Sigmar Gabriel auch mit der EEG-Novelle stärker fokussieren will.



ENNI-Geschäftsführer Stefan Krämer: „Mir fehlt die Balance bei der Reform.“

Foto: Martin Leclair



SAUNA-VERGNÜGEN

Nicht nur im Winter lohnt sich ein Besuch in der Sauna im Freizeitbad Neukirchen-Vluyn: Zum Beispiel zum Spezialprogramm „Brasilien zu Gast“ vom 24. bis 29. Juni oder am 5. Juli zum Event-Abend „Sommer, Sonne, Holiday“. Lassen Sie sich überraschen!



„Spielplätze und ein Naturfreibad, Musikfestivals und SwinGolf ... an Lebensqualität hat unsere Region einiges zu bieten. Wir tun alles, um noch mehr daraus zu machen.“

Herbert Hornung, ENNI-Pressesprecher

IMPRESSUM

Energie & Umwelt Niederrhein GmbH,
Uerdinger Straße 31, 47441 Moers,
Telefon 02841 104-0,
Internet www.enni.de,
E-Mail magazin@enni.de

REDAKTION: Herbert Hornung (verantwortl.),
Dr. Jürgen Bernes • GESTALTUNG: Anne
Dahms, Verena Heisig • ASSISTENZ: Anja
Appelhans • TITELBILD: Martin Leclair

VERLAG: trumit Dortmund/Frankfurt GmbH
(www.trumit.de)

DRUCK: hofmann infocom, Nürnberg
Gedruckt auf Papier aus 100 Prozent
Altpapier mit Blauer Engel-Zertifizierung,
keine Chlorbleiche im Produktionsprozess,
klimaneutraler Druck

ENNI Stadt & Service Niederrhein

WENDIG UND KOMPAKT: NEUE BESEN KEHREN GUT

ZWEI NEUE Kompakt-Kehrmaschinen reinigen die Straßen in Moers jetzt besonders gründlich. Mit ihrer Vierradlenkung sind sie extrem wendig, der zusätzliche Besen vorne kommt in jede Ecke. Enge Parklücken, verwinkelte Schulhöfe oder in die Straße hineinragende Baumscheiben sind damit kein Problem mehr. Die kompakten Saubermänner ersetzen einen 9 und einen 13 Jahre alten Vorgänger, die reif waren für einen Austausch. Die Entscheidung für diese Modelle fiel nach einer europaweiten Ausschreibung. Alle in Frage kommenden Geräte wurden eine Woche lang ausgiebig bei ENNI in der Praxis getestet, Fahrer und Werkstatt waren beteiligt. Der Austausch mit anderen Kommunalbetrieben brachte wertvolle Erfahrungswerte, auch über

laufende Kosten. Boris Stolzenberg von der ENNI-Fuhrparkverwaltung ist zufrieden: „Mit den Neuanschaffungen können wir unsere Dienstleistungsqualität für die Bürger weiter verbessern.“



Foto: Boris Stolzenberg

ENNI Sport & Bäder Niederrhein

LERNEN, BESTEHEN – UND DANN FEIERN!

AUCH ALS PARTY-LOCATION etabliert sich der ENNI Sportpark Rheinkamp mehr und mehr. Im Juni haben sich vier Gymnasien und Gesamtschulen aus Moers und Neukirchen-Vluyn für ihre Abi-Bälle angesagt. 500 bis 850 Abiturienten werden mit Lehrern, Eltern und Freunden in Anzug und Abendkleid in der großen Halle feiern.



Foto: Eren Kocak

Nach dem offiziellen Teil können die frisch Reifegeprüften noch in der Park Lounge und auf der Terrasse weiterfeiern bis in die Puppen. Und wie finanziert man so was? Zum Beispiel durch ein Abi-Battle im November und Dezember. Das ist ein sehr erfolgreiches Veranstaltungsformat, das im vergangenen Jahr schon im Sportpark Premiere hatte. Abiturienten verschiedener Schulen treten in einer selbst ausgedachten und einstudierten Musik-Show mit Lichteffekten und Tanzeinlagen gegeneinander an. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das Publikum entscheidet über ein „Applausometer“ mit, wer der Sieger wird. Nach den Vorrunden kommt es schließlich zum großen Finale. Mehr dazu demnächst im ENNI-Magazin.



ENNI Energie & Umwelt Niederrhein

ENERGIEPFAD AM ENNI SOLARPARK

EIN VORZEIGEPROJEKT für erneuerbare Energien, die vor Ort klimafreundlich Strom erzeugen, ist der Solarpark Mühlenfeld in Neukirchen-Vluyn. Um den Bürgern auch außerhalb von offiziellen Führungen die Möglichkeit zu geben, sich über die Energiewende in der Region zu informieren, will ENNI am Rande des Solarparks einen Energiepfad rund um die Erneuerbaren einrichten: mit verschiedenen Info-Stationen, einem erhöhten Aussichtspunkt sowie einem Picknickplatz – alles gut erreichbar für Radfahrer. Der Solarpark ist schon jetzt als einer von nur 50 Orten in NRW in die Radroute der Nachhaltigkeit aufgenommen. Die Einbindung in die NiederRheinroute und Baumkreisroute ist geplant. Ein idealer Eröffnungstermin für den Energiepfad wäre der 6. Juli, der Niederrheinische Radwandertag.

ENNI SERVICE

ENNI SERVICE-HOTLINE:
0800 222 1040

ENNI STÖRUNGSNUMMER:
02841 104-114

ENNI TAUSCH- UND VERSCHENKMARKT:
tinyurl.com/ennitausch

ENNI ELEKTRONISCHER ABFALLKALENDER:
tinyurl.com/abfallkalender



AUS DEN AUGEN...



*„Eines steht fest:
Eine Optimierung
der Heizung lohnt
sich immer. Und
Fördertöpfe gibt es
auch. Wann, wenn
nicht jetzt?!“*

*Frank Langer,
ENNI-Energieberater*

Heizung, was war das noch gleich? Wer sich jetzt in der warmen Zeit um seine Heizung kümmert, profitiert von einer effizienten, zuverlässigen Anlage – und von Fördergeldern.

Nur etwa jede zehnte Heizung ist auf dem aktuellen Stand der Technik. Oft genügen schon ein paar Handgriffe, um auch eine ältere Heizung auf einen besseren Stand zu bringen. Kleiner Aufwand, aber häufig eine große Wirkung: weniger Energiekosten, längere Lebensdauer der Anlage, mehr Klimaschutz. Ein erster Schritt ist der Heizungs-Check durch einen SHK-Fachmann. Er misst die Heizung durch, inspiziert die Wärmeverteilung und -übergabe und deckt so die Schwachstellen im gesamten Heizungssystem auf.

WÄRMSTENS EMPFOHLEN

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt eine regelmäßige

Wartung und Instandhaltung vor. Doch was genau heißt regelmäßig? Fachleute sagen, alle zwei Jahre sollte die Prüfung auf alle Fälle stattfinden. Doch wer auf der sicheren Seite beim Kosten sparen sein will, dem empfehlen sie den jährlichen Check.

ALTE SCHÄTZCHEN RAUS

Eine regelmäßige Wartung hilft entscheidend dabei, die Lebensdauer einer Heizung auf im Schnitt 20 Jahre zu steigern. Aber eben nicht auf Teufel komm raus. Noch ältere Heizungen, auch wenn sie einwandfrei funktionieren, lassen es an Effizienz mangeln und sorgen für überhöhte Heizkosten. Die neue, eben in Kraft getretene EnEV schreibt

deswegen auch vor, dass Heizkessel, die älter als 30 Jahre sind, weichen müssen. Dies betrifft so genannte Konstanttemperaturkessel, auf gut deutsch heißt das: Sie können nur „Vollgas“ oder gar nicht. Solche Heizkessel, die bis Ende des Jahres 1984 eingebaut wurden, darf der Eigentümer ab 2015 nicht mehr betreiben. Sinnvoll also, sie vor der kommenden Heizperiode zu erneuern. Der Austausch gegen eine Heizungsanlage auf der Basis erneuerbarer Energien oder gegen ein Brennwertgerät, eventuell kombiniert mit einer Solarthermie-Anlage auf dem Dach, kann eine Energiekostensparnis pro Jahr von 15 bis 20 Prozent bringen – und wird auch noch gefördert!



WIR FÖRDERN

Wer jetzt seine alte Öl-, Nachtspeicher- oder Kohleheizung gegen eine moderne Erdgasheizung austauscht, erhält eine Prämie von 555 Euro. Für den Einsatz einer thermischen Solaranlage zur Warmwasserbereitung mit erdgasgestützter Nacherwärmung bekommen Sie 500 Euro obendrauf.

Für die Modernisierung der Heizung gibt es zudem Förderprogramme bei der KfW (Programme 152, 167, 430) und beim BAFA (Marktanzreizprogramm).

Fragen Sie Frank Langer, Telefon 02841 104-136, E-Mail energieberatung@enni.de

Sommer, Sonne ... so könnte es immer bleiben. Bleibt es aber nicht. Die nächste Heizperiode kommt.



Mit roten „Prüfkörpern“ werden Kletternetze getestet.

KEIN KINDERSPIEL

173 Spielplätze gibt es in Moers. Auf jedem einzelnen von ihnen können Kinder **sorglos spielen und toben**. Michael Behmenburg und sein Team sorgen dafür: Jeden Platz überprüfen sie jede Woche.

EINEN SPIELPLATZ sieht Michael Behmenburg mit anderen Augen. Der ENNI Stadt & Service-Teamleiter achtet zuerst auf solche Sachen wie: Könnte irgendwo die Kordel eines Anoraks hängenbleiben? Ist das Holz gesplittert? Müssen Verschraubungen nachgezogen werden? Als zertifizierter Sachkundiger für Kinderspielplätze kann er nicht aus seiner Haut: Alle Spielplätze in Moers überprüfen er und seine Kollegen wöchentlich, jährlich ist eine intensive Hauptuntersuchung fällig, immer vor Beginn der Saison im Frühling. „Wenn ich früher mit meinen Kindern auf dem Spielplatz war, mussten sie immer erst warten, bis Papa alles geprüft hat“, scherzt er. Heute sind seine Kinder aus dem Alter heraus, aber Michael Behmenburg kennt immer noch jede Rutsche und jedes Klettergerüst der Stadt wie seine Westentasche.

FESTE SCHRAUBEN, STABILE PFOSTEN

Der Experte weiß genau, worauf er achten muss: „Bei den Kletternetzen gilt: Wenn der Körper durch die Maschen passt, muss auch der Kopf passen.“ Das wird mit speziell für diesen Zweck hergestellten „Prüfkörpern“ getestet. Hier gibt Michael Behmenburg übrigens den Rat: „Beim Klettern immer den Fahrradhelm absetzen – der kann sich im Netz verhaken!“ Einen kritischen Blick widmet er den Schrauben: „Wenn längere Zeit trockenes Wetter war, muss man Holzschrauben schon mal nachziehen.“ Bei den jährlichen Hauptuntersuchungen geht es genauer zur Sache: „Wir überprüfen alle Aufhängungen und Lager, Ketten und bewegliche Teile und die Standfestigkeit aller Pfosten.“ Deren

sensible Stelle ist dort, wo sie aus dem Boden ragen. Feuchtigkeit könnte hier einen Holzpfosten faulen lassen. Könnte. Kann aber nicht wirklich – dafür sorgt das Team der Spielplatzunterhaltung.

WO FEHLT NOCH EIN KLETTERGERÄT?

Finden sie ernsthafte Mängel, kennen sie kein Pardon: „Das Gerät wird sofort mit einem Bauzaun gesperrt – ein bisschen Flatterband reicht da nicht aus. Oder wir schließen den ganzen Platz bis zur Reparatur.“ Die Spielplatzkontrollreure melden auch Bedarf weiter: Wo muss ein Gerät erneuert werden, wo fehlt was? Das können auch Eltern und Kinder selbst: Beim Jugendamt unter der Telefonnummer 02841 201-883 oder -885.

Fotos: Martin Leclair



Die sensible Stelle: Wo der Pfosten aus dem Boden ragt, kann Fäulnis entstehen – aber nicht, so lange Michael Behmenburg und sein Team ein Auge darauf haben.



SWINGEN

SIE MIT IN RHEINKAMP!

Dirk Hohensträter und seine Familie haben es schon gespielt. Ab Ende Mai sind Sie dran: SwinGolf, das unkomplizierte **Golfspiel für die ganze Familie**, startet im ENNI Sportpark Rheinkamp.



Markus Wedekind (2. v. r.) zeigt, wie man am besten den Ball ins Loch „schiebt“.



RUDELGUCKEN IM SPORTPARK

Fußball-WM 2014 in Brasilien und die ENNI Arena tritt wieder in Aktion. Diesmal auf der großen Wiese am Sportpark Rheinkamp. Auf einer riesigen LED-Bildwand werden alle Spiele der deutschen Mannschaft übertragen. Also bis zu sieben! Der Eintritt ist frei. Für Essen und Trinken, Unterhaltung und Kinderspaß ist gesorgt. Wer es etwas gediegener mag, kann sich eine Etage höher auf der Terrasse der Park Lounge einen Platz buchen. Die wird dann also zur VIP-Lounge...
www.tinyurl.com/enni-sportpark

SWINGOLF KOMMT NACH MOERS. Es ist kein Golf, wie man es von Tiger Woods kennt. Und es ist schon gar kein Minigolf. Es ist so etwas wie Golf light und gewinnt gerade deswegen immer mehr Freunde: einfach die Regeln, kurzweilig das Spiel. Der Zugang ist völlig unkompliziert: Jeder kommt in dem Look zum Golfplatz, der ihm für den Freizeitsport am bequemsten ist. Kinder können SwinGolf spielen, Oma und Opa auch. Arbeitskollegen oder Skatunden haben gemeinsam ihren Spaß. Und der ist auch gar nicht teuer. Eine kurze Einweisung genügt, Schläger und Bälle werden zur Verfügung gestellt und ruckzuck geht es los. Genau das findet Dirk Hohensträter faszinierend. Er ist der Geschäftsführer von ENNI Sport & Bäder und suchte eine attraktive Verwendung für den grünen Park mit altem Baumbestand im Westen und Norden des ENNI Sportparks Rheinkamp, „eine, die den Leuten in der Region richtig Spaß machen könnte.“ Er und seine Familie haben den auf alle Fälle schon mal, als sie SwinGolf vortesteten. Markus Wedekind, selber begeisterter SwinGolfer und Erbauer auch der Anlage in Rheinkamp, gibt Dirk Hohensträter, seiner Frau Anke und ihren „drei L's“, Luis (15), Lilly (13) und Lavinia (12), allesamt Anfänger, Tipps zum Start. Bevor es auf die erste von neun Bahnen geht, üben die Hohensträters erstmal am Übungsnetz (siehe Skizze auf

der nächsten Seite), wie man mit dem Golfschläger den kleinen Ball halbwegs ordentlich trifft. Die Spieler benutzen einen Universalschläger mit drei verschiedenen Schlagflächen, die für alle Gelegenheiten passen. Unkompliziert eben. Daneben das Übungsgrün, also der Kreis rund um das Loch, wo man mit einer Art Schiebebewegung das Putten, das Einlochen, übt. Dann aber endlich auf zur ersten Bahn, zum Einstieg was Leichteres: 55 Meter geradeaus, Par 3. „Was heißt das denn?“, fragen sich die Neulinge. Markus Wedekind erläutert: „Das ist die Schlagvorgabe, also die Anzahl der Schläge, mit der man mit ein wenig Übung den Ball ins Loch befördern kann.“ Also einmal durchziehen, um sich, sagen wir, schon mal auf 10 Meter anzunähern. Dann mit dem zweiten Schlag sich näher ans Loch heranpirschen, um schließlich zu putten. Natürlich gelingt das den Hohensträters nicht auf Anhieb, Vater Dirk und Luis müssen gar eine 6 auf ihrer Spielkarte eintragen.

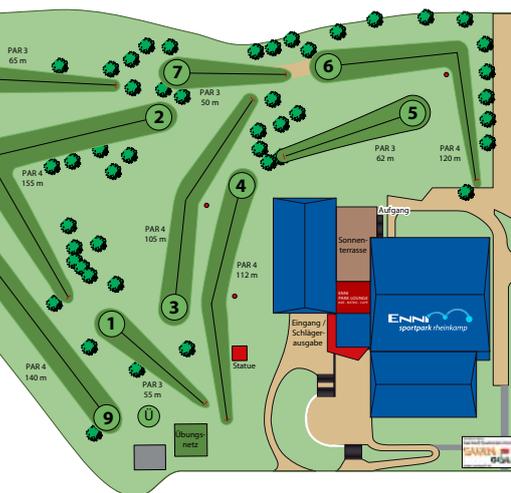
UM DEN KNICK VOM „HUNDEBEIN“

Schon die Bahn 2 ist eine richtige Herausforderung, ein veritables „Hundebein“, 155 Meter lang, bei dem man einmal komplett ums Eck spielen muss. Par 4 ist da schon ein sehr sportliches Ziel, für Neulinge kaum zu schaffen.

Bahn 3 und 4 haben einen wesentlich sanfteren Knick. Aber der Ball fliegt natürlich kein bisschen ums Eck. Als Lillys Ball von der Bahn abkommt und im Gebüsch landet, ist natürlich die Frage, was tun. Rauslegen und einen Strafpunkt kassieren! Noch die Bahn 5, die wieder gerade verläuft, absolvieren und schon hat man Lust auf eine kleine Pause. Die lässt sich entspannt auf der Sonnenterrasse der Park Lounge bei einem Kaltgetränk oder Cappuccino verbringen. Im Blick hat man dann schon die Bahn 6, die als nächstes dran ist. Wieder so ein gemeines Hundebain – und diesmal versammelt Lavinia den Ball, der ganz hinten im Eck landet. „Der hüpf ja wie ein Flummi!“ Mit einem Strafpunkt zurück ins Spiel. Überhaupt werden jetzt die Herausforderungen größer.

DREI SCHIKANEN

Auf der Bahn 7 liegt der Abschlag höher als das Loch, auf Bahn 8 ist es genau umgekehrt. Und da passiert Mutter Anke das Ungeschick, das bei Anfängern immer wieder vorkommt: Sie zielt, trifft aber den Ball nicht. Der klassische Luftschlag kostet auch einen Strafpunkt. Übrigens, zur Erleichterung darf man den Ball beim Abschlag auf einen T-förmigen bunten Plastikstift legen. Das schont auch den Rasen ... Und schon geht's zur letzten Bahn, 140 Meter lang. Die kleine Schikane ist hier, dass die Spielbahn leicht nach links abfällt, so dass man ein bisschen gegensteuern muss. Und der Sieger nach knapp zwei Stunden Spielspaß? Eine Siegerin: Lilly hat die neun Löcher mit 48 Schlägen verfüllt, „bei einem Gesamt-Par von 32 für eine Anfängerin wahr-



Bahn	PAR	Länge
1	3	55 m
2	4	155 m
3	4	105 m
4	4	112 m
5	3	62 m
6	4	120 m
7	3	50 m
8	3	65 m
9	4	140 m
1 – 9	32	864 m



Mit Bollerwagen und Hund Fina geht es von Bahn zu Bahn.

lich nicht schlecht“, wie Markus Wedekind anerkennend bemerkte. Zum Eröffnungswochenende mit freiem Eintritt bringt er übrigens seine Frau Mechthild als Trainerin mit. Sie gewann vor zwei Jahren die Europameisterschaft im SwinGolf. Gerne wird sie Sie in den neuen Freizeitsport am Niederrhein einweisen!



ERÖFFNUNGSWOCHENENDE PARK LOUNGE

Nach der offiziellen Eröffnung der ENNI SwinGolf-Anlage im Sportpark Rheinkamp am 30. Mai lädt ENNI die Bürger der Region ein, in einem großen Programm am 31. Mai und 1. Juni den neuen Freizeitsport kennenzulernen.

Samstag, 31. Mai, ab 10 Uhr: SwinGolf für Jedermann
SwinGolf zum Schnuppern wird kostenlos angeboten. Erfahrene Trainer von SwinGolf Deutschland, unter ihnen die Europameisterin Mechthild Wedekind, weisen Sie ein. Auf dem Sonnendeck der Park

Lounge steigt ein Barbecue und es werden Cocktails geschüttelt oder gerührt.

Sonntag, 1. Juni, ab 10 Uhr: Großer Familientag
Wieder können Sie kostenlos SwinGolf spielen, spannende Wettbewerbe finden dabei statt. Die musikalische Unterhaltung steuert das Walking Golf-Duo Green Fee bei. Essen und Trinken gibt's am Grillstand, am Bierstand sowie am Crêpes- und Eiswagen. An beiden Tagen werden die Kleinen an der ENNI Hüpfburg für Sie betreut.

Gleichzeitig findet in den Hallen des Sportparks der Moerser Tag der Vereine statt. In der Halle 2 stellen die Vereine ihr Angebot vor und laden zum Mitmachen ein. In der großen Halle können alle Kinder im Alter von 3 bis 7 das Kinder-Sportabzeichen Jolinchen erwerben, ein Angebot des Kreissportbundes Wesel und der AOK Rheinland. Die Disziplinen: Laufen, Springen, Rollen, Werfen und Balancieren. Alles zum Wochenende sowie überhaupt zum SwinGolf unter:

 www.enni.de/sport-baeder/sport/enniswingolf

ENNI-SOMMERTOUR

AUCH DIE ENNI-SOMMERTOUR macht Station beim Donkenlauf und bietet Gelegenheit, das Thema erneuerbare Energien einmal besonders anschaulich kennenzulernen. Wie aus Wind, Wasser und Sonnenlicht Energie entsteht, macht ENNI ganz unmittelbar erlebbar. Wer es schafft, auf drei unterschiedliche Arten Energie zu erzeugen, kann außerdem ENNI-Energiemanager werden.

Neugierig? Einfach vorbeikommen und mitmachen!

„D-ENNI“ HEBT AB

EINEN KLEINEN BRUDER hat jetzt der ENNI-Ballon. Ein originalgetreu nachgebildeter Modellballon im Maßstab 1:3 geht ab sofort bei Stadtfesten und Veranstaltungen für ENNI in die Luft – auch im Rahmen der diesjährigen ENNI-Sommertour, also zum Beispiel beim Donkenlauf. Der rund acht Meter hohe Ballon mit der Kennung D-ENNI hat ein Volumen von etwa 80 Kubikmetern und wird gesteuert vom Kamp-Lintforter Modellballonteam Claudia Rienäcker und Markus Balzen.

EINFACH LAUFEND SPAREN

Wer laufen will, braucht Schuhe. Wer gut laufen will, braucht gute Schuhe. Alle Donken- und Schlossparkläufer kommen jetzt günstiger an professionelle Ausrüstung – durch eine Kooperation mit dem renommierten Fachhändler bunert.

„**LAUFEN UND ENERGIE**, das passt einfach zusammen wie die Faust aufs Auge“, sagt Jürgen Brauckmann. Er ist nicht nur passionierter Läufer und Donkenlauf-Sieger von 2004, sondern hat auch kürzlich die zwölfte bunert-Filiale eröffnet, den „Moerser Laufladen“. Eine Kooperation mit ENNI war für ihn naheliegend. „Da ENNI bei allen großen sportlichen Events der Region zu finden ist, gerade auch bei Laufevents, lag es auf der Hand, dass wir was zusammen machen.“

BIS 15 PROZENT RABATT

Gemeinsam entwickelten die beiden Partner die Lauf&Spar-Karte. Läufer, die beim ENNI-Schlossparklauf und beim ENNI-Donkenlauf mitmachen, können damit bares Geld sparen: Wer an einem der beiden Läufe teilgenommen hat, erhält bei bunert einen Rabatt von 10 Prozent auf alles – für beide Läufe sogar 15 Prozent. Der 14. ENNI-Donkenlauf findet statt am 14. Juni. Angefangen vom Minis- und Kiddys-Run über 500 und 1000 Meter über Jog und Walk mit sechs Kilometern bis hin zum großen 15-Kilometer-ENNI-Run sind wieder alle bekannten Strecken vertreten. Bis zum 10. Juni können sich Läufer anmelden, Nachmeldungen sind am 14. Juni selbst noch möglich ab 12 Uhr bis eine Stunde vor dem Start.

IN ALLEN FILIALEN

Die Lauf&Spar-Karte gibt es im Moerser Laufladen an der Xantener Straße 26 c, in den ENNI-Kundenzentren, beim AS Neukirchen-Vluyn und beim Moerser TV sowie automatisch bei der Startnummernausgabe beim Lauf. Wer am ENNI-Schlossparklauf zwar teilgenommen, seine Lauf&Spar-Karte aber verlegt oder nicht abgestempelt hat, kann sich im Laufladen eine neue Karte mit Stempel ausstellen lassen. Der Rabatt von 10 oder 15 Prozent gilt bis zum 30. August

2014 für das gesamte Sortiment in allen bunert-Filialen. Die bunert-Gruppe, 1983 in Duisburg gestartet, ist auf Wachstumskurs und heute bereits an 13 Standorten im Ruhrgebiet, am Niederrhein, im Bergischen Land, in Köln und Siegburg vertreten.

„Auswärtige Donkenläufer können also mit der Lauf&Spar-Karte prima von unserem Filialnetz profitieren und auch noch später am Heimatort in Ruhe stöbern“, sagt Jürgen Brauckmann. Beim ENNI-Donkenlauf ist der Laufladen außerdem mit einer großen Testschuh-Aktion vor Ort.



www.moerser-bunert.de

www.donkenlauf.de – Anmeldung bis zum 10. Juni

Auf die Plätze, fertig – Beratung! Jürgen Brauckmann und Jutta Schrader im Moerser Laufladen



HIER IST DER SOUND!

Unüberhörbar: Es ist wieder Festivalsaison. Ein festes Highlight im Kalender: FREEFALL



UNSONST & DRAUSSEN lautet das Motto des FREEFALL-Festivals auch in der neunten Auflage. Im Moerser Freizeitpark können Musikfans vom 17. bis zum 19. August 22 Bands kostenlos live erleben. ENNI ist ein Hauptsponsor. Musiker aus der Region zu fördern ist ein weiterer FREEFALL-Grundsatz. Der Top-Act am Sonntag kommt aus Moers: „Was wemms regnet“ sind nach einem Jahr Pause wieder dabei.

ELEKTRO, PUNK UND RAP

Nicht vom Niederrhein, sondern aus Frankreich, Kanada und Israel stammen die „Dirty Honkers“. Das Trio spielt am Samstag auf. Ihr Genre definieren die drei als „Swing Tech Electro Freakshow“, für andere ist es Elektro-Swing, Gabba-Techno oder auch „Punk mit anderen Mitteln“ – auf jeden Fall allseits als sehr tanzbar bestätigt. Beim FREEFALL kann man sich selbst ein akustisches Bild machen. Am Freitag wird die Kölner Band KMPFSPRT erwartet, die schon im Titel ihrer Debut-EP gleich selbst eingeräumt hatten: „Das ist doch kein Name für 'ne Band“. Musikalisch bieten sie Punkrock mit deutschen Texten. Ein weiteres Highlight am Sonntag ist Rockstah, ein Rapper aus der „neuen Reimgeneration“, der vor zwei Jahren zusammen mit Cro auf Tour war. Das FREEFALL-Festival bleibt sich also auch im Musikmix treu: Rock, Alterna-

tive, Metal, Punk, Hip-Hop, Emo, Hardcore und ein bisschen Elektro gehören zu der Palette. Bei der Zielgruppe kommt das an, wie Organisator Christian Schürmann weiß: „Zuletzt hatten wir bei schlechtem Wetter rund 12.000 Zuschauer. Diesmal rechnen wir mit besserem Wetter – und mehr Besuchern.“ FREEFALL wird komplett ehrenamtlich organisiert von einem sechsköpfigen Orgateam, vor Ort unterstützt durch rund 50 Helfer. Die Organisatoren wurden für ihr Engagement mit dem Niederrheinischen und dem Deutschen Bürgerpreis ausgezeichnet.

JETZT BÄNDCHEN GEWINNEN!

An jedem Tag wählt das Publikum wieder einen Favoriten. Diese drei Gruppen treten am 25. Oktober zur ENNI Night of the Bands im Bollwerk auf. Tickets dafür gibt's zusammen mit den begehrten FREEFALL-Festivalbändchen jetzt hier zu gewinnen:

ENNI verlost fünf mal je ein Bändchen plus Bollwerk-Ticket! Wer eins haben will, schreibt bis zum 1. Juni eine Mail an magazin@enni.de, Betreff: Bändchen. Die Gewinner können sich ihr Bändchen und Ticket beim FREEFALL abholen, alle anderen zahlen dort – oder in der Woche vor dem Festival im ENNI-Kundencenter – zwei Euro fürs Bändchen und vier Euro fürs Bollwerk-Ticket.

ZEITUNG FÜR AZUBIS

EINE AKTION der Rheinischen Post mit ENNI und der Volksbank Niederrhein will Azubis das Medium Zeitung näherbringen: „News to Use – Zeitung in der Ausbildung“ bietet knapp 30 Auszubildenden zwei Jahre lang gratis die Zeitung über das ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellte iPad mini. „Schon ab 21:30 Uhr haben sie die Ausgabe des nächsten Tages und können drei Lokalteile abrufen“, erläutert Dirk Mөwius, Redaktionsleiter der Rheinischen Post Xanten, die Vorteile der Online-Ausgabe. Wer nicht in Moers wohnt, kann sich so über den Wohn- und Arbeitsort informieren. Regelmäßig beantworten die Azubis Fragen zu den Inhalten. Besuche in der Redaktion und Druckerei und einige Blicke hinter die Kulissen, zum Beispiel bei einem Eishockeyspiel, ergänzen das Programm.

90 JAHRE BETTENKAMP

„Ein Meer voller Geschichten“ heißt ein Buch über das Bettenkamper Meer. Und genau das ist es auch: In guten und erst recht in den schweren Zeiten war es immer eine beliebte Freizeitoase. Und stiftete so manche Ehe.

EIN KLEINES MEER VOR DER HAUSTÜR – wer hat das schon? Die Moerser kennen es nicht anders. „Die Moerser lernten eher richtig schwimmen als ordentlich laufen“, heißt es in dem Buch von Gertrud Lenzen. Am 30. April 1924 genehmigte der Stadtrat einstimmig das Projekt „Badeanstalt am Bettenkamper Meer“. Zwei Badestellen – für Männer und Frauen getrennt –, zwei „Auskleidebaracken“, eine abgetrennte Nichtschwimmer- und eine Schwimmeranlage entstanden. „Ein Born der Erfrischung und Körperstählung“ sollte die Badeanstalt fortan werden.

DAUERKARTE: ZWEI MARK

In den 1930er-Jahren wurde das Bettenkamp zum Familienbad – unter den wachsamen Augen des strengen Badeleiters Leo Poell, der als städtischer Angestellter im Winter die Aufgabe bekam, Gas- und Wasserzähler abzulesen. Eine Dauerkarte für Kinder kostete damals zwei Mark und machte so die „Ferien am Meer“ für viele erschwinglich. „Ohne Bettenkamp“, so eine der im Buch zusammengestellten Erinnerungen, „wäre unsere Jugend um vieles langweiliger, weniger sportlich und fröhlich verlaufen.“ In den 1950er-Jahren gibt es dann erstmals Probleme mit Wasserstand und -qualität. Immer wieder stand fortan die drohende Schließung im Raum, immer wieder konnte sie abgewendet werden. 1995 entsteht der bis heute sehr akti-

ve Freundeskreis Bettenkamper Meer – und jetzt kann das Meer vor der Haustür seinen 90. Geburtstag feiern.

Das Buch zum Meer gibt's im Internet: Gertrud Lenzen: Bettenkamp. Ein Meer voller Geschichten. Edition Aragon Verlagsgesellschaft mbH, 128 Seiten, 14,80 Euro.

Der Freundeskreis: www.bettenkamper-meer.de

ENNI: tinyurl.com/enni-bettenkamp



TERMINE AM MEER

2. Mai, 11 Uhr:
Einweihung der Skulptur „Wasserwesen“ von Pit Bohne

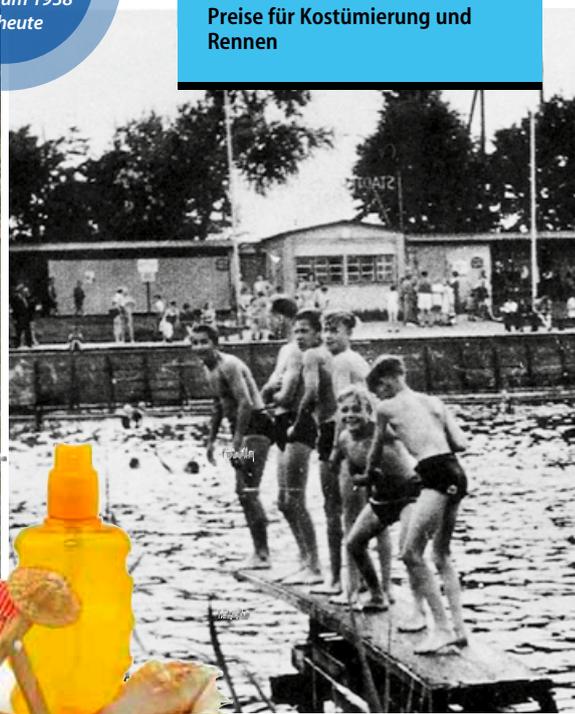
3. Mai:
Eröffnung der Badesaison

28. Juni:
Sommerfest – Eintritt frei!
ENNI-Hüpfburg, Cocktailbar, Strandbar 1924

2. August:
Strandbar 1924: Brunch & Blues

9. August, 14 Uhr:
Badewannenrennen – Eintritt frei!
Preise für Kostümierung und Rennen

Rund 75 Jahre liegen zwischen diesen Bildern: der Steg um 1938 und heute



BESTELLTES FELD FÜR GUTES WASSER

Das Problem: Äcker müssen bestellt werden, zugleich muss das Grundwasser 1a bleiben. Die Lösung: **Die Kooperation** zwischen der Landwirtschaft und der Wasserwirtschaft sorgt dafür, dass sich beides gut verträgt.

BESUCH AUF DER HOFSTELLE Bonsels in Neukirchen-Vluyn. Sie liegt im Wassergewinnungsgebiet der ENNI in Niep-Süsselheide. Stefan Bonsels ist Landwirt in der zehnten Generation und engagiert sich als Beiratsvorsitzender sehr für die Wasserkooperation zwischen den 22 ansässigen Landwirten und ENNI. Er bringt die Sache sofort auf den Punkt: „Wir machen einen riesigen Spagat!“ Auf der einen Seite verlangt es die Wirtschaftlichkeit, die Böden möglichst ertragreich zu halten. Auf der anderen Seite sollen möglichst keine Nährstoffe wie Nitrat ins Grundwasser eindringen. „Auch meine Familie und ich wollen selbstverständlich ausschließlich exzellentes Wasser trinken.“ Und genau diesen Spagat schafft die Kooperati-

Landwirt Stefan
Bonsels will
beides: gute
Erträge und gutes
Wasser.



GRÜNES SPARBUCH FÜR BAUHERREN

ENNI renaturiert seit vielen Jahren zum Schutz des Grundwassers Flächen rund um die Wasserwerke und sammelt damit jede Menge Punkte auf ihrem Ökokonto. Bauherren der Region, die ökologische Ersatzflächen schaffen müssen, können diese vom Ökokonto „abbuchen“, sprich bei ENNI unkompliziert Ausgleichsflächen kaufen.

Bernd Kamradt berät Sie gerne:

Telefon 02841 104-324

E-Mail bkamradt@enni.de



Fotos: Martin Leclair (2)

*Gemeinsam für die Wasserqualität
(v. l.): Bernd Kamradt von ENNI,
Wasserberater André Krohn und die
Landwirte Stefan Bonsels und Walter
Terlinden*



on. Auch Walter Terlinden hilft dabei. Er macht heute sozusagen seinen Antrittsbesuch bei Bonsels. Vor Kurzem wurde er als Nachfolger von Hans Schrapers zum neuen Beiratsvorsitzenden der Wasserkooperation in Moers-Vinn gewählt. Dort sind es 21 Landwirte, die mit ENNI zusammenarbeiten. Unterstützt werden sie alle von Wasserberater André Krohn von der Landwirtschaftskammer des Kreises Wesel.

DER TRICK MIT DEN ZWISCHENFRÜCHTEN

Die beiden Kooperationen gibt es seit etwa 20 Jahren. Das wichtigste Ergebnis vorweg: Der Nitratgehalt des ENNI-Trinkwassers, der damals zu hoch war, liegt nun richtig niedrig. Er beträgt im Jahresmittel nur noch rund

18 Milligramm pro Liter und ist damit weit entfernt vom Grenzwert der Trinkwasserverordnung von 50 Milligramm. Bei einem Marsch durch die Felder von Stefan Bonsels, immer in Sichtweite des Wasserwerks Niep-Süßelheide, erzählen die drei Experten, wie das zu schaffen war. Klar ist: Der Boden

braucht unverzichtbar Stickstoff als Nährstoff, den er über den Dünger, etwa Stallmist oder Gülle, zugeführt bekommt. Die Pflanzen nehmen den Stickstoff über ihre Wurzeln in Form unter anderem von Nitrat auf. André Krohn: „Damit in den Wintermonaten möglichst wenig Nitrat in Richtung Grundwasser ausgewaschen wird, bauen die Landwirte Zwischenfrüchte wie Senf oder Ölrettich an.“ Sie speichern den nicht genutzten Stickstoff in ihren Wurzeln und Stängeln.

VORBEUGENDER GEWÄSSERSCHUTZ

Stefan Bonsels deutet auf Schlitze im Ackerboden. „Da habe ich letzte Woche Gülle ausgebracht.“ Und zwar nach einem neuen Verfahren. Scheiben an seinem Gülle-Fahrzeug ritzen den Boden leicht auf, so kann der Dünger sofort eindringen. Sein Traktor verfügt zudem über GPS, so dass er die gewünschte Stickstoffmenge zentimetergenau an der richtigen Stelle zuführen kann. Dasselbe passiert übrigens auch beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Nichts wird „auf Vorrat“ aufgebracht, nur ganz gezielt und möglichst wenig. Walter Terlinden schätzt die Kooperation noch aus einem anderen Grund. Jeder beteiligte Landwirt verfügt über eine detaillierte Nährstoffbilanz. Zum Vegetationsanfang und -ende werden Bodenproben genommen, auch der Dünger wird untersucht. „So wissen wir genau, wann und wie viel wir düngen müssen.“ Rund um die Brunnenanlagen verschwinden zudem Ackerflächen. Bei all diesen Maßnahmen fallen Mehrkosten an oder es verringern sich Erträge. Das gleicht ENNI mit Zuschüssen und Prämien finanziell aus. Gute Sache für beide Seiten. Und natürlich für die Menschen in der Region: Die täglich geförderten rund 22.000 Kubikmeter Wasser haben beste Trinkwasserqualität.



Die Gülle wird mit GPS gezielt und niedrig dosiert ausgebracht.



BAUEN AUCH SIE IN VINN!

Michael Nöfer
(l.) freut sich mit
Kristin und
Thomas
Wanischeck.

Kristin und Thomas Wanischeck **bauen am alten Wasserturm**. Das Neubaugebiet in attraktiver Lage ist voll erschlossen. Noch sind Grundstücke frei.



17 FILET-GRUNDSTÜCKE hatte ENNI im Angebot am südlichen Ortsrand von Vinn in Sichtweite des denkmalgeschützten historischen Wasserturms. Durch die Verkleinerung der Wasserförderungszone darf das Gebiet jetzt bebaut werden. Zehn der Grundstücke sind schon verkauft, an Familien mit Kindern genauso wie an Leute, die hier ihre Altersresidenz errichten wollen. Familie Wanischeck hat ein Grundstück von rund 730 Quadratmetern erworben, mit großem Garten zum Süden hin. Sie bauen nun ihr neues Heim mit eineinhalb Geschossen. Warum wollen sie aus einem alten Bauernhaus in Hülsdonk hierhin ziehen? „Es war schon immer unser Traum, ein Haus ganz nach unseren eigenen Plänen zu bauen.“ Die Lage finden sie super: Nach Süden schließt sich ein Wäldchen an, nach Westen die Streuobstwiese der ENNI, alles ökologische Ausgleichsflächen, also nicht bebaubar. Das Baugebiet Am Fusrath liegt

trotz seiner Lage im Grünen doch nah am Moerser Zentrum, nur etwa 1,5 Kilometer entfernt. Die neu gebaute Heinz-Kremers-Straße, benannt nach dem beliebten Moerser Theologieprofessor, verbindet die Häuser des Neubaugebiets mit der Vinner Straße und über einen Fuß- und Radweg auch mit der Bogenstraße. Alle Kanäle und Versorgungsleitungen, auch für Erdgas, sind schon länger verlegt. Das Haus von Wanischecks mit einem hübschen Spitzdach wird bereits Ende Oktober bezugsfertig sein. „Bauleiter“ ist Kristins Vater, der jeden Tag auf der Baustelle nach dem Rechten sieht. Ganz erstaunt waren die beiden, als sie hier eines Tages einen Arbeitskollegen von Thomas Wanischeck trafen. Er hatte auch die Chance ergriffen, hier zu bauen. Die Grundstücke links und rechts von ihnen sind noch frei. Sie sagen: „Wir würden uns sehr freuen, wenn wir recht bald nette Nachbarn bekämen!“



Hier könnten demnächst auch Sie bauen.



INTERESSIERT?

Dann sprechen Sie bitte
Michael Nöfer an:
Telefon 02841 104-230

Infos im Netz unter: tinyurl.com/enni-wohnen-wasserturm



ENNI im Dialog: Bioabfall

TROCKEN IST BESSER

ZU VIEL FEUCHTIGKEIT ist nicht gut für den Bioabfall: Schnell entstehen dann üble Gerüche, außerdem bleiben feuchte Abfälle häufig bei der Leerung in der Tonne kleben. Der Tipp von ENNI Stadt & Service lautet darum: Auf den Boden der Abfallbehälters etwas Zeitung legen. Außerdem den Deckel nie ganz schließen. Küchenabfälle in Zeitungspapier oder Küchentücher einwickeln. Nicht erlaubt sind die verrottbaren Müllbeutel, die der Handel anbietet: Sie zerfallen nur sehr langsam und müssen später als Störstoffe aus dem fertigen Kompost ausgesiebt werden. Tierstreu gehört aus hygienischen Gründen grundsätzlich in den Restmüll. Grasschnitt immer etwas antrocknen lassen, bevor es in den Abfallbehälter kommt.



www.shop.enni.de

WIE EIN LAUER SOMMERREGEN

IM ENNI-ENERGIESPARSHOP finden Sparfüchse immer ein Schnäppchen, die Haushaltskasse und das Klima schont. Zum Beispiel das Produkt des Monats Juni: Der Wasserspar-Duschkopf Croma 100 Vario von Hansgrohe reduziert den Wasserdurchfluss von 16 auf nur neun Liter pro Minute. Damit halbiert er den Wasserverbrauch fast – und gleichzeitig den Energieverbrauch zur Wassererwär-

mung. Der Duschkopf mischt dem Wasser gezielt Luft bei und beschleunigt es so, dass der wahrnehmbare Druck hoch bleibt. Vierfach verstellbar, bietet der Croma 100 Vario die Auswahl zwischen einem Regen-, Mono-, Shampoo- und Massagestrahl. Der Aktionspreis im Juni: 25,90 statt 29,90 Euro. Übrigens: ENNI-Kunden bekommen immer zehn Prozent Rabatt auf alle Produkte!



RÄTSELHAFT

1. LESEN

Nach Lektüre des ENNI-Magazins fällt Ihnen die Antwort auf unsere Preisfrage leicht.

2. ANTWORTEN

Wie viele Spielplätze gibt es in Moers?

3. GEWINNEN

Die Gewinner der letzten Ausgabe: Bärbel Grabner und Annegret Graack aus Neukirchen-Vluyn sowie Manfred Sebus aus Moers gewannen das iPhone-Akkucase, das Funkschaltset ging an Rolf Hügen, die Solar-LED-Tischleuchte an Catherina Hofstetter, beide aus Moers

Alle Preise auch im www.shop.enni.de

1. PREIS



1. PREIS:
SodaStream Cool: jederzeit frisches, sprudelndes Wasser

2. PREIS



2.-3. PREIS:
Je ein Solar-Radio mit Kurbel

3. PREIS



4.-6. PREIS:
Je ein Sun Jar Solarlicht im Einmachglas-Design



WIE? WOHIN? BIS WANN?

Schicken Sie uns die Antwort auf unsere Rätselfrage per Postkarte oder E-Mail bis spätestens 23. Juni 2014.

PER POST

Energie & Umwelt
Niederrhein GmbH,
Unternehmenskommunikation
Uerdinger Str. 3, 47441 Moers

PER MAIL

magazin@enni.de
Betreff: Preisrätsel



MOBIL

Einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen und die Antwort mailen.



14.6.
14. ENNI-DONKENLAUF



17.–19.8.
DIRTY HONKERS
FREEFALL-FESTIVAL



9.8.
BADEWANNENRENNEN
BETTENKAMPER MEER

Fotos: Hans-Dieter Schulz

VERANSTALTUNGEN



JUNI

6.–9.6.: **Moers Festival**

Das Moers Festival bringt zu Pfingsten wieder die internationale Jazz-Elite in die Stadt – zum ersten Mal in eine feste Spielstätte, die Festivalhalle am Solimare.
www.moers-festival.de

14.6. und 19.6.: **ENNI-Donkenlauf** **Schwafheimer Volkslauf**

Der AS Neukirchen-Vluyn lädt ein zum ENNI-Donkenlauf am 14. Juni, fünf Tage später bittet der TV Schwafheim an den Start.
www.donkenlauf.de
www.tv-schwafheim.de

28.6.: **Sommerfest** **Bettenkamp**

90 Jahre und immer noch so attraktiv wie damals: Das Bettenkamper Meer feiert Sommerfest – mit ENNI-Hüpfburg, Cocktailbar und vielen weiteren Highlights.
tinyurl.com/enni-bettenkamp.de

JULI

17.–19.7.: **Dong Open Air**

Es wird wieder laut auf der Halde Norddeutschland. Bandnamen wie Arch Enemy, Annihilator, Grave Digger und Motorjesus lassen auch den Laien ahnen, welche Genres hier bedient werden: sie heißen Metal, Death, Thrash, Doom oder Black. Dass auch Heino zu einem Gastauftritt vorbeischauf, war allerdings nur ein Aprilscherz der Veranstalter. Oder?
www.dongopenair.de

AUGUST

9.8., 14 Uhr **Badewannenrennen**

Badewannenkapitäne wetteifern wieder um Geschwindigkeit und Originalität.
tinyurl.com/enni-bettenkamp.de

17.–19.8. **FREEFALL-Festival**

Drei Tage, 22 Bands, 0 Euro Eintritt – und weit über 10.000 Zuschauer. Mehr darüber auf Seite 10.
www.freefallfestival.de

23.8., 14 Uhr **Jahresausstellung Seewerk**

Das Seewerk, seit zehn Jahren ein Forum für zeitgenössische Kunst auf dem ehemaligen Fabrikgelände am Silbersee, lädt ein zur Jahresausstellung. Eröffnung wie immer auf der Kulturinsel Nepix Kull im Schloßpark, diesmal mit der Arbeit „Leben II“ von Ahmed Ibrahim.
www.das-seewerk.de

26.8., 20 Uhr **Sascha Grammel**

... ist zu Gast im ENNI Sportpark Rheinkamp mit seinem Programm „Keine Anhung“(!)
www.saschagrammel.de

SEPTEMBER

26.9., 20 Uhr **Herbert Knebel**

„Männer ohne Nerven“ heißt das Programm, mit dem Herbert Knebel und sein Affentheater im ENNI Sportpark Rheinkamp gastieren. Es geht um Situationen im Leben, in denen man mit Nerven keine Chance hat, zum Beispiel „Kindergeburtstach, S-Bahn fahren oder nach 18 Uhr inne Essener Zitty“.
www.herbertknebels-affentheater.de